



Eigentlich ist jetzt die Zeit, in der man wohligh warm eingehüllt werden möchte in rot-grüne Gemütlichkeit, Tannenduft und Kerzenwärme.

Stattdessen kriegerische Brutalität, digitale Gewalt, Naturkatastrophen, Instabilität an allen Ecken und Enden. Dazu auf der Weltbühne im Osten ein Mann, der hochgefährlich seinen Napoleon-Komplex nicht in den Griff bekommt und im Westen ein

Mann, bei dem man sich fragt, was da unter der Frisur los ist.

Alles zum Fürchten. Uns bleibt nur, wie Ernst Bloch sagt, „das Hoffen zu lernen“. Denn „das Hoffen ist ins Gelingen verliebt und nicht ins Scheitern.“ Aber wer könnte uns ein wenig helfen, das zu lernen? Zumindest den Platz dafür etwas freizuräumen.

Ob die Kunst uns entlasten könnte? Das Kunstwerk besitzt eine Kraft, die dem Leben einen Sinn verleihen kann, und es verdankt sich dem Recht auf ein Leben in Freiheit. Deshalb war und ist die Kunst durch ihr schieres Vorhandensein eine Kritik und ein Einspruch gegen die Wirklichkeit! (so schrieb ich schon einmal 2017....man muß es wohl öfter sagen)

Also kommen Sie - wir haben, was Sie brauchen – wir leihen Ihnen Bilder, alles fertig gerahmt zum Mitnehmen, für längere Zeit und für wenig Geld.

Die Abbildungen zeigen Druckgraphik von HAP Grieshaber, Dagmar Ranft-Schinke, Heike Arndt und Otto Sander.

Ihr LKV und das Team der Artothek

LAUENBURGISCHER  
KUNSTVEREIN E.V.  
ARTOTHEK IN DER  
STADTBÜCHEREI  
GUDOWER WEG 9  
23879 MÖLLN  
TEL 04542/ 5457  
WWW.L-KV.DE  
DI+FR 16 –18 UHR

# artothek

Bilder leihen wie Bücher